



**Dezember
2013**

Monatsbericht

Monatsbericht Dezember 2013

Wir wünschen allen Kooperationspartnern und insbesondere unseren Leistungsbeziehern ein gutes neues Jahr 2014. Aufbauend auf dem Jahr 2013, hoffen wir auch 2014 ähnlich erfolgreich arbeiten zu können.

Das hängt von uns, wie auch von vielen anderen Faktoren ab. Da uns die Zukunft stets ungewiss entgegen kommt und sich mittels Vorsätzen, Planungen und Verpflichtungen nur bedingt steuern lässt, bleibt uns nur, Ihnen zu versichern, dass wir im Bemühen um eine erfolgreiche Arbeit auch 2014 nicht nachlassen werden.

Ihr

Jobcenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen

V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer

kostenlos zu beziehen über: Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

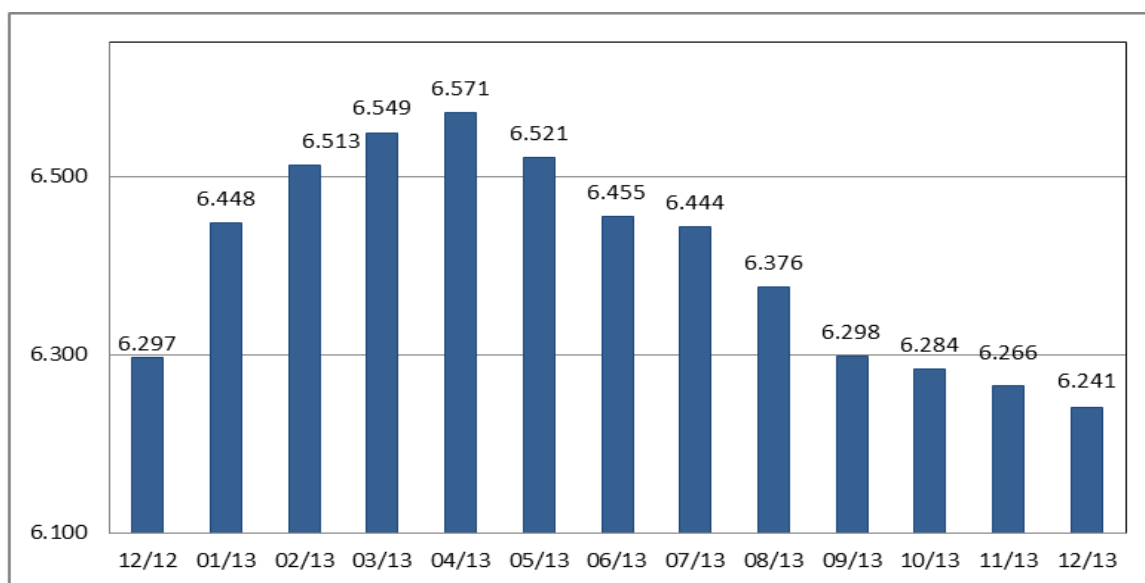
1. Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 6.241 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 12/13 - vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 6.241 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 12.258 Personen, von denen 8.652 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Bundesagentur für Arbeit - aktuelle Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitssuchende, Kreise und kreisfreie Städte - Zeitreihe (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig)

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 12/13)

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	6.241	10.139	5.494	9.971	8.897
Bevölkerung 15-65 J.*	243.872	336.752	164.233	340.902	271.491
Empfänger ALG II	8.652	13.726	7.338	13.314	11.805
Empfänger Sozialgeld	3.638	5.540	3.059	5.862	4.555
Personen gesamt	12.258	19.266	10.397	19.176	16.360
ALG II-Quote**	1,8%	2,0%	2,2%	2,1%	2,1%
Sozialvers. beschäftigt ***	158.764	188.852	79.890	178.241	130.673

Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

** Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

*** Bundesagentur für Arbeit Stand März 2013

2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	7.094	3.635	476	3,5 %	0,0%
Esslingen	9.394	5.536	684	3,4 %	0,0%
Göppingen	5.315	2.931	496	4,0 %	+0,1%
Ludwigsburg	10.884	5.945	926	3,8 %	+0,1%
Rems-Murr-Kreis	8.334	4.703	550	3,7 %	-0,1%

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 12/13)

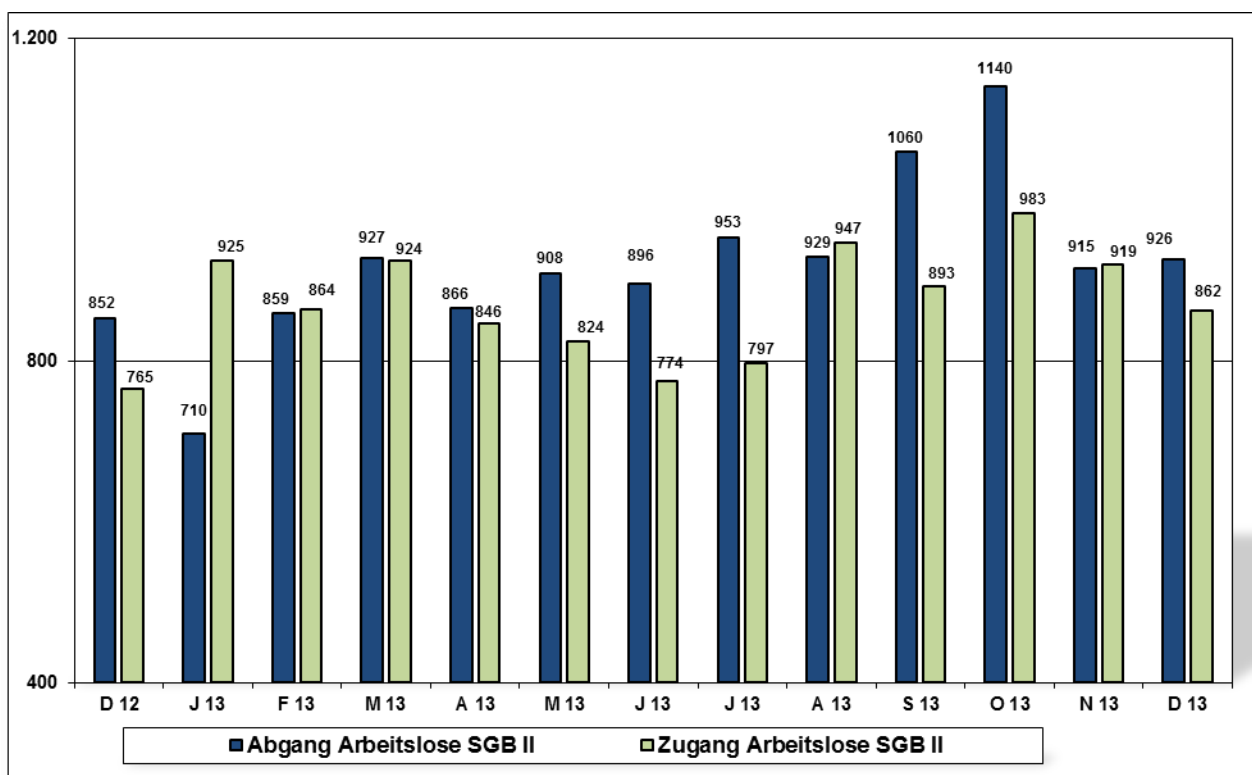
Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 12/2013 insgesamt 7.094 Arbeitslose.

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,5 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 7.094 Arbeitslosen gehören 3.635 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

2.2 Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im Dezember 2013 im Rechtskreis SGB II 862 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 926 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

3. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es im Rechtskreis SGB II 160 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 12/13).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	41.283	56.726	29.506	57.527	46.953
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	476	684	496	926	550
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,2%	1,2%	1,7%	1,6%	1,2%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	160	283	196	355	176

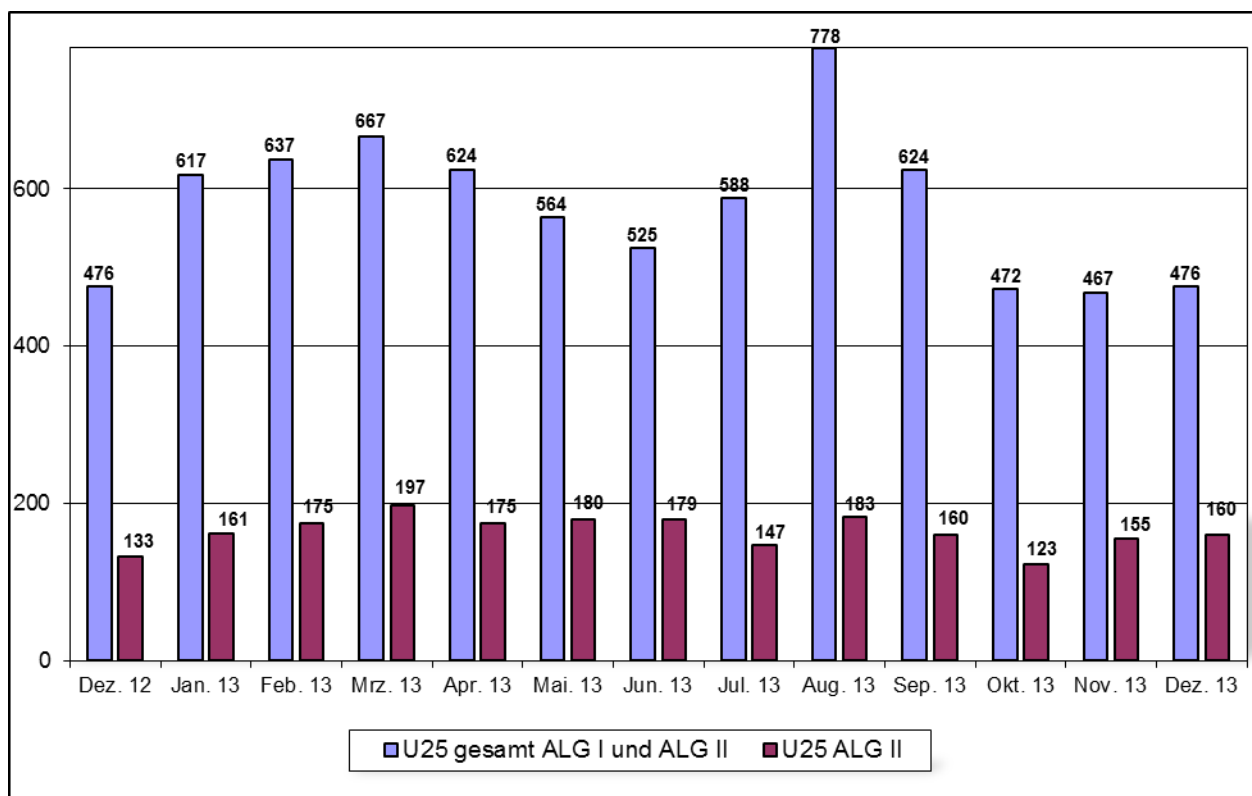
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 12/13)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld II und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaft

Die Auswertung der Sozialdaten kann leider nur mit einer Wartezeit von 3 Monaten erfolgen. Die Datenaktualisierung erfolgt in der Regel vierteljährlich.

Im Mai 2013 bestand eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt aus 2 Personen. Die 6.521 Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 12.889 Personen. Von diesen Personen erhielten 3.801 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig.

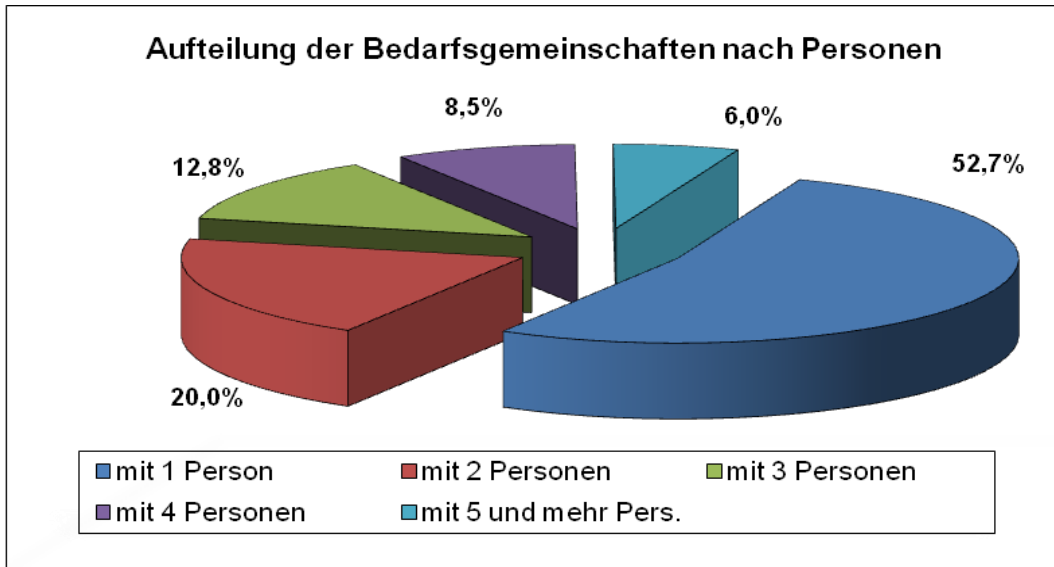
Bei den restlichen 9.008 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Arbeitslosengeld II erhielten. Die Anzahl der Frauen war mit 54,2 % dabei leicht in der Mehrzahl gegenüber den Männern mit 45,8%.

Der Anteil der unter 25-jährigen an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stellte mit 17,1% einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 21,2%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt der Prozentsatz 15,2 %.

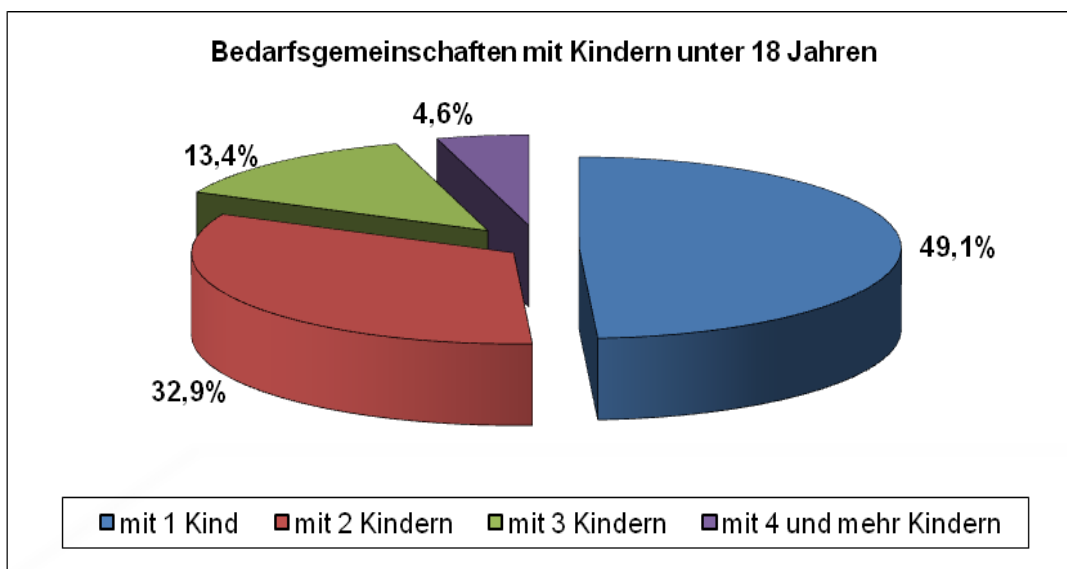
58 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren Deutsche, 42 % Ausländer.

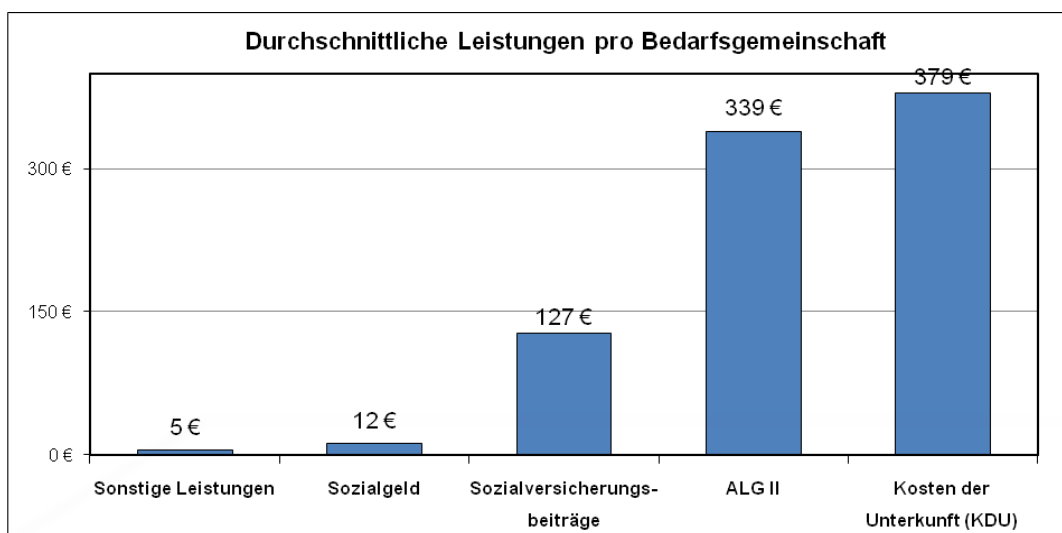
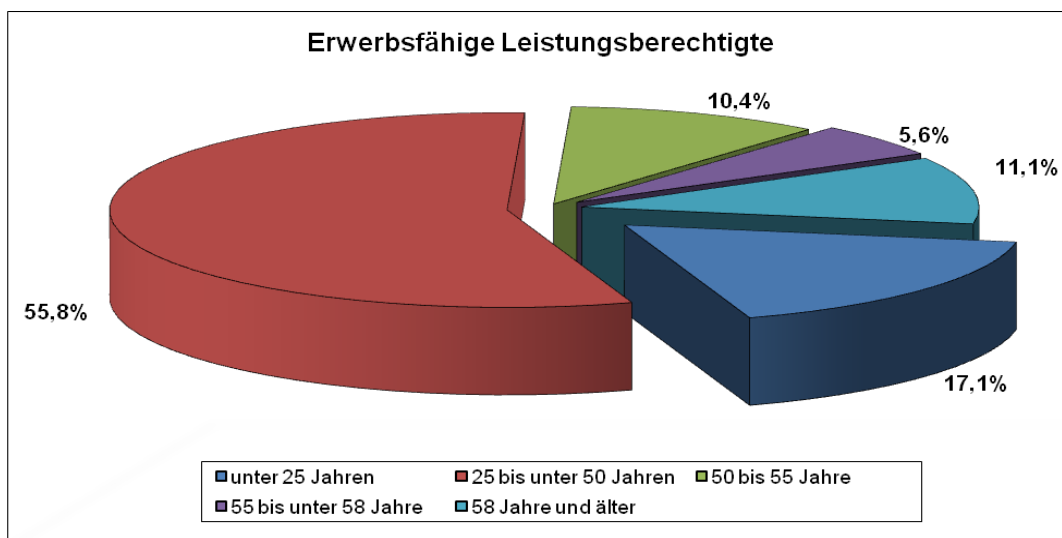
Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 05/2013)



BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender					
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende				
		unter 18 Jahre	18-25 Jahre		mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kin- dern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kin- dern unter 18 J.
6.521	3.218	*	143	1.382	824	419	113	18	8

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit - Report für Kreise und kreisfreie Städte (Stand 05/2013) * Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.





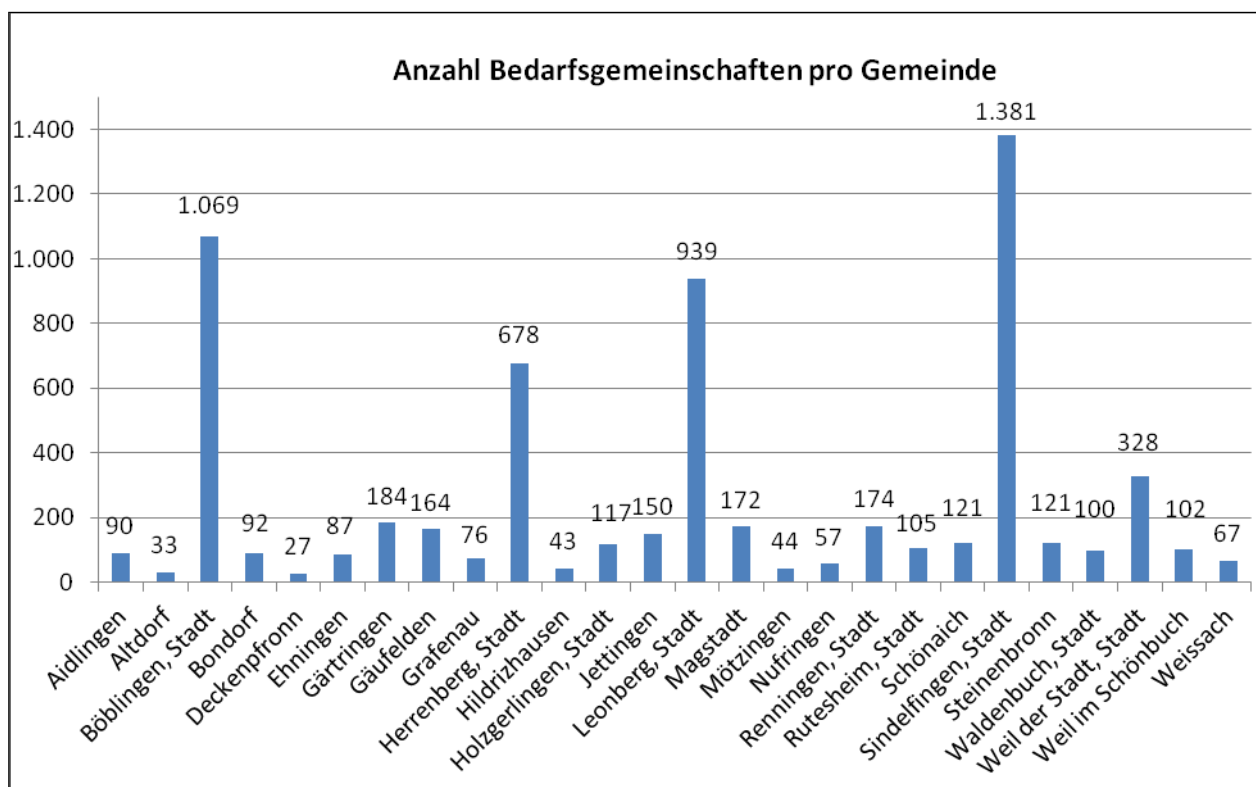
Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.521	862 €	339 €	379 €
Esslingen	10.455	865 €	334 €	388 €
Göppingen	5.750	830€	340 €	351 €
Ludwigsburg	10.141	896 €	340 €	408 €
Rems-Murr-Kreis	9.176	858 €	338 €	371€

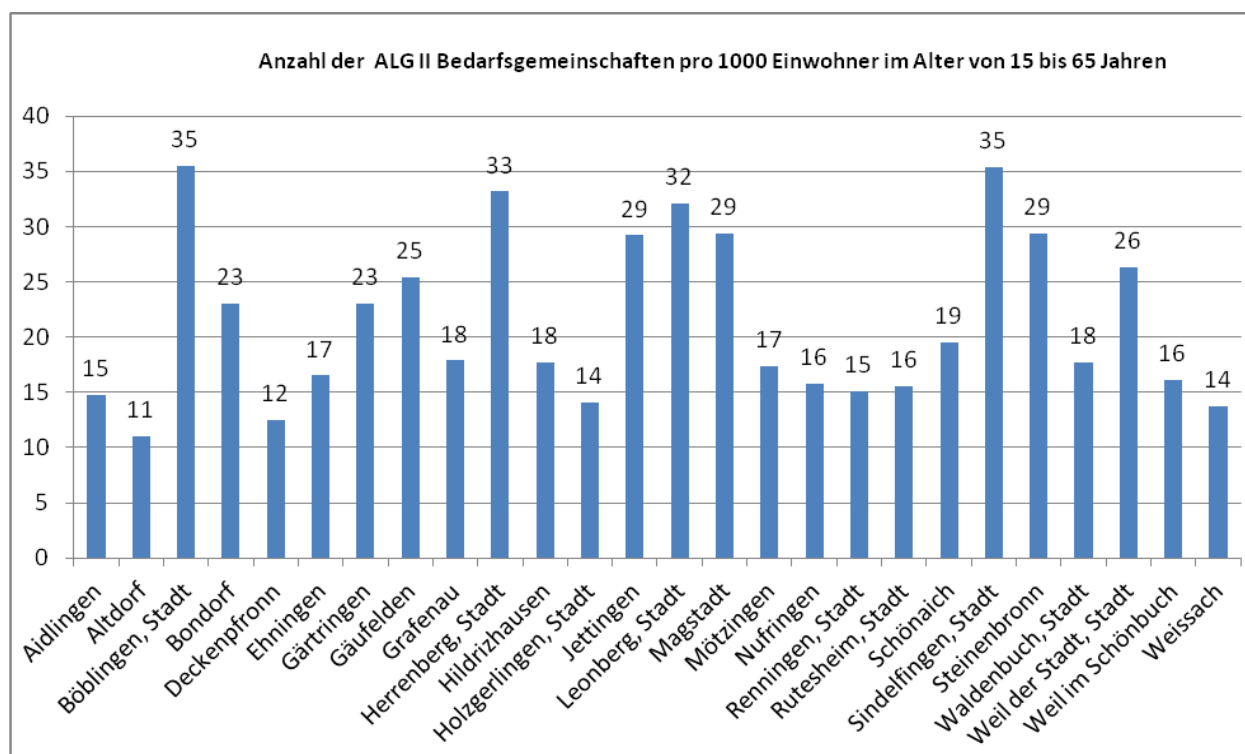
*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft (KDU), Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 05/13)

Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die mit am geringsten Aufwendungen insgesamt erbracht wurden.

Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 05/13)



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 05/13) / Statistisches Landesamt (Dez 2010) – Die aktuellen Zensusergebnisse für die Altersgruppe der 15-65 Jährigen werden erst im Laufe des Jahres 2014 vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlicht werden.